

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/322/2010/V-40
Einreicher:	Amt für Schule und Sport

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	30.08.2010				
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	07.09.2010				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	08.09.2010				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	07.09.2010				

Titel:

Prüfauftrag zur Haushaltskonsolidierung - Vorschlag Nr. 57140
 Reduzierung einer Stelle im Erlebnisbad Roßlau

Beschlussvorschlag:

1. Reduzierung einer Stelle (540.300.3.16) mit dem Ziel der Zuschussreduzierung.
2. Die Übertragung des Erlebnisbades Roßlau an einen Verein oder an einen privaten Betreiber ist zu prüfen, unter Beachtung der eingelegten Aktien.
3. Das Amt 80 wird beauftragt, die Wertermittlung vorzunehmen und eine mögliche Veräußerung vorzubereiten.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	Gutachten Rödl & Partner Haushaltskonsolidierungskonzept
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung: Prüfmatrix (Anlage 2)

Zusammenfassung/ Fazit: Bewertungsmatrix (Anlage 3)

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

Anlage 1:

Mit der Haushaltsplanung 2010 wird erstmals eine stellengenaue Zuordnung der Personalkosten in die entsprechenden Unterabschnitte vorgenommen. Damit ergibt sich ein veränderter Zuschussbedarf in den einzelnen Unterabschnitten.

Im Erlebnisbad Roßlau erhöhen sich die Personalkosten auf 108.600,00 € aufgrund des dort tatsächlich eingesetzten Personals. Der Zuschussbedarf erhöht sich somit auf 76.800 €.

Mit der Reduzierung und kw-Setzung der Stelle im UA 57210 Südschwimmhalle, Schwimmmeister 540.300.3.16 (Renteneintritt im Jahr 2017 möglich), könnte die Stelle Schwimmmeister 540.300.3.11 mit Stelleninhaber aus dem UA 57140 Erlebnisbad Roßlau in die Südschwimmhalle umgesetzt und somit der Zuschussbedarf um die Personalkosten in Höhe von ca. 40.000 € im Erlebnisbad Roßlau gesenkt werden.

Aufgrund des Personalabbaus müssten die Öffnungszeiten reduziert werden.

Die Möglichkeit, das Erlebnisbad Roßlau an einen Verein zu übertragen oder einen privaten Betreiber dafür zu finden, ist ein längerer Prozess, der unter Beteiligung des Ortschaftsrates Roßlau erfolgen muss und auch insbesondere unter Beachtung der besonderen örtlichen Gegebenheiten.

Es gibt mit dem Beispiel der aktuellen Privatisierung des Waldbades sowie mit den vereinsbetriebenen Bädern in Meinsdorf und Mosigkau sowie den ebenfalls privat betriebenen Bädern in Kühnau und dem Strandbad Adria hinreichend Beispiele in Dessau-Roßlau selbst, dass solche anderen Betreiberformen durchaus möglich sind.

In der Sitzung der Dienstberatung des Oberbürgermeisters am 29.03.2010 und des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 14.04.2010 wurde bereits die Schließung bzw. private oder anderweitige Betreibung der Bäder Waldbad, Erlebnisbad Roßlau und Freibad Rodleben eingebracht, für das Erlebnisbad Roßlau und Freibad Rodleben jedoch in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport abgelehnt.

Anlage 2 - Prüfmatrix

Anlage 3 - Bewertungsmatrix